



Bei der Kundgebung von 800 Rechtsextremen in Stolberg wurden 31 Demonstranten festgenommen

FOTOS DAGMAR MEYER-ROEGER/AP

# ... und diese Nazi-Glatzen musste Polizei schützen!

## 1500 Einsatzkräfte bei Demo in Stolberg

Von BIRGIT BEGASS und RALF ROEGER (Fotos)

Stolberg – Aufmarsch von über 800 Rechtsextremen am Samstag in Stolberg. 1500 Polizisten im Großeinsatz, am Ende 31 Festnahmen.

Auslöser der Aktion war der Mord an Gesamtschüler Kevin P. (19), den die aus ganz Deutschland angereisten Rechtsradikalen zum Märtyrer der Bewegung hochstilisieren wollen. Der Demonstrationzug zieht, bewacht von Hundertschaften der Po-

lizei in Kampfanzügen, durch die City zur Birken gangstraße, wo Kevin P. erstochen wurde (BILD berichtet). Für 800 Meter Wegstrecke brauchen sie über vier Stunden.

Immer wieder greifen Polizisten ein, stoppen den Zug, holen Demonstranten raus, die gegen das Vermummungsverbot verstoßen. Feuerwerkskörper werden abgeschossen. Bürger trauen sich kaum auf die Straße, einige Geschäfte sind geschlossen geblieben.

Die Bilanz am Abend:

31 Rechtsextreme wurden festgenommen, da sie Waffen und gefährliche Gegenstände dabei hatten. Eine Axt, Messer und Zwillen wurden sichergestellt.

Als es wenige Stunden später, um 23 Uhr, in der Gutenbergstraße in Eschweiler, wo Kevin P. wohnte, zu einem Feuer kommt, denken viele an einen Anschlag. „Das Haus in dem es brannte, war mehrere hundert Meter vom Elternhaus des Jungen entfernt“, sagt die Polizei. „Einen Zusammenhang schließen wir aus.“



Freunde von Kevin P. (†19) haben Blumen, Briefe und Fotos am Tatort niedergelegt